

Liebe Schäferhundfreunde,



seit fast zwei Jahren hält uns das Coronavirus in Atem. Das gilt nicht nur für das tägliche Leben, sondern ganz speziell auch für unsere Aktivitäten mit unserem Freund, dem Deutschen Schäferhund.

Zeitweise kam sämtliches Handeln unseres Vereins zum Erlahmen. In stetigem Auf und Ab nahmen die Aktivitäten langsam wieder zu. Interessanterweise ist es so, dass sich die Wurfzahlen innerhalb des SV in dieser Zeit positiv weiterentwickelt haben.

Das Prüfungs-, Sport- und Ausstellungswesen hat in den letzten Wochen wieder richtig Fahrt aufgenommen und wir stehen Anfang des nächsten Monats vor unserer ersten Großveranstaltung nach dem Lockdown, der Bundessiegerzuchtschau in Nürnberg. Danach steht die Bundessiegerprüfung IGP & Agility in Meppen an.

Nach wie vor ist es allerdings so, dass keine Normalität vorliegt. Schrittweise, manchmal vorwärts, manchmal rückwärts, müssen unsere Aktivitäten rund um unseren Hund an die aktuelle Situation angepasst werden.

Flächendeckende Impferfolge eröffnen uns erfreulicherweise in vielen Bereichen Möglichkeiten, zur Normalität zurückzukehren.

Allerdings besteht nach wie vor keine absolute Planungssicherheit für Großveranstaltungen. Dies durften wir hautnah bei den Olympischen Spielen in Tokio feststellen. Eine mögliche vierte Welle und die Delta-Mutation halten uns nach wie vor in Atem.

Umso mehr freue ich mich, dass angesichts der aktuellen Situation absehbar ist, dass wir endlich nach zwei Jahren unsere großen Familientreffen, nämlich die Bundessiegerzuchtschau in Nürnberg, die Bundessiegerprüfung in Meppen und die WUSV-Weltmeisterschaften in Lerma/Spainien, durchführen werden.

An dieser Stelle muss ich mich ausdrücklich bei unserer Hauptgeschäftsstelle, den Planungskomitees vor Ort und all jenen vielen Helferinnen und Helfern und Unterstützenden bedanken, die uns Hundlern diese komplexen und unter den Rahmenbedingungen schwierigen Veranstaltungen ermöglichen. Es ist selbstverständlich, dass alle Verantwortlichen bis zum letzten Tag an der Optimierung der Abläufe arbeiten werden.

Ausdrücklich möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den regionalen Behörden und Ämtern der gastgebenden Städte Nürnberg und Meppen bedanken, die stets ein offenes Ohr und Engagement für die Bedürfnisse unseres Vereins zeigten und bei der Umsetzung der komplexen Konzepte hilfreich waren.

Sie können sich vorstellen, dass bei derart komplizierten Abläufen, wie die einer Siegerschau, Siegerprüfung oder WUSV-Weltmeisterschaft, weitgehende Planungen vonnöten sind. Hier müssen differenzierte Konzepte entworfen werden, die von den Verantwortungsträgern und den Behörden haarklein analysiert werden und auf Plausibilität zu überprüfen sind.

Dies ist uns, unseren Helfern, Aktivisten und Freunden vor Ort in beeindruckender Weise gelungen. Voller Stolz auf das bisher Geleistete möchte ich mich hiermit ausdrücklich bei allen Beteiligten bedanken. Wir müssen es als Erfolg ansehen, dass diese für unseren Verein so außerordentlich wichtigen Veranstaltungen überhaupt durchgeführt werden können.

Unter diesen schwierigen Umständen ist es für mich unverständlich, dass immer noch von einigen ewig Besserwissenden Kritik, die ab-

sehbaren notwendigen Einschränkungen betreffend, im Rahmen der Pandemie geäußert wird.

Dass wir in diesem Jahr keine normalen Abläufe haben werden, wie wir sie über Jahrzehnte genießen durften, dürfte jedem klar sein. Es erfolgten bereits Einschränkungen in den Bereichen der Nachkommengruppen und der Vorführweise. Speziell wird auch das klassische Anrufen (double handling) in der bisher geübten Form nicht möglich sein. Dies, um nur einige Punkte zu nennen.

Sollten wir dieses Jahr auf die Benutzung von Rasen, die Öffnung kurzer Wege, exzessives Anrufen von Hunden und Ähnliches verzichten müssen, so sollten wir nicht vergessen, dass hier quasi Unmögliches möglich gemacht wurde.

Akzeptieren Sie die Restriktionen. Nehmen Sie nach zwei Jahren freudig an unseren Familienfesten teil. Erleben Sie unseren Hund in all seinen Einsatzbereichen. Dies auf höchster Ebene.

Treffen Sie Freunde und alte Bekannte und akzeptieren Sie die überschaubaren Einschränkungen.

Leider ist es so, dass außergewöhnliche Situationen außergewöhnliche Maßnahmen erfordern. Ich hoffe, mich nicht darin zu irren, dass wir im nächsten Jahr zum normalen Modus zurückkehren können.

In diesem Sinne bitte ich Sie um strikte Beachtung nachfolgender Punkte:

- Glauben und befolgen Sie nur offizielle Informationen, die auf der Website veröffentlicht werden. In den sogenannten sozialen Medien sind in den vergangenen Tagen und Wochen Informationen zum Ablauf der Veranstaltungen verbreitet worden, die jeglicher faktischer Grundlage entbehren und ausschließlich der Verunsicherung der Mitglieder dienen.
- Bei Unklarheiten steht Ihnen unsere Hauptgeschäftsstelle jederzeit zur Verfügung.
- Beachten Sie dringend sämtliche behördliche Vorgaben.
- Halten Sie sich an die Vorgaben der Ordner und Ringhelfer.
- Undiszipliniertes, den Vorgaben widersprechendes Verhalten kann die ganze Veranstaltung gefährden.
- Halten Sie als Aussteller unbedingt sogenannte Ringdisziplin ein.
- Angesichts der aktuellen Situation wird die Möglichkeit bestehen, an der Veranstaltung über Livestream teilzunehmen.

Leider ist aktuell die Gesamtbesucherzahl auf 1.500 begrenzt. Diese Anzahl von Eintrittskarten ist bereits vergriffen.

Abhängig von der aktuellen Situation zum Zeitpunkt der Veranstaltung werden eventuell weitere Tickets in den Verkauf gelangen.

Diese müssen allerdings personalisiert werden. Hierüber werden wir Sie auf der Website des SV informieren.

Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Schäferhundes, wir alle freuen uns auf unsere Großveranstaltungen. Es ist wie bei einem Familienfest: Wenn man sich längere Zeit nicht gesehen hat, ist die Freude umso größer.

Ich freue mich mit Ihnen auf unsere Familienfeste.

Ihr

Prof. Dr. Heinrich Meßler
SV-Präsident und WUSV-Präsident